

## «Das Meer ist kein sicherer Ort mehr für Meeresschildkröten.»



Dr. Claire Petros ist leitende Veterinärchirurgin der Olive-Ridley-Tierrettungsstation auf den Malediven, Meeresschildkrötenexpertin für OceanCare und Gründerin der *Sea Turtle Rescue Alliance*.

### Kannst du ein Beispiel für eine medizinische Innovation oder Erkenntnis aus dem Netzwerk geben, welche die Betreuung für Meeresschildkröten weltweit verbessert hat?

Eines unserer Mitglieder hat eine Methode entwickelt, mit der Medikamente auf einfache und günstige Art verabreicht werden können. Es ist ein Inhalator, mit dem die Meeresschildkröte ein Medikament einfach einatmet. Einfach, aber effektiv. Wir nutzen diese Methode seither sehr erfolgreich in unserer Rettungsstation auf den Malediven.

### Was muss sich neben der Tierrettung verbessern, damit die Zukunft der Meeresschildkröten langfristig gesichert werden kann?

Plastikabfälle, vor allem aber Geisternetze verletzen sehr viele Tiere. Wir setzen uns auch dafür ein, dass diese Gefahr endlich abnimmt und das Meer wieder zu einem sicheren Ort für Meeresschildkröten wird.

### Welche Rolle spielt dabei die Unterstützung aus der Schweiz?

Ohne die Hilfe von OceanCare wäre die Gründung und der Aufbau unseres Netzwerkes nicht möglich gewesen. Ein Glücksfall für die Meeresschildkröten!

### Funktioniert die *Sea Turtle Rescue Alliance* so, wie du es dir erhofft hast?

Ja, die Allianz verbindet Meeresschildkröten-Veterinäre mit Tierrettern auf der ganzen Welt, die verletzten Tieren helfen wollen. Viele haben kaum Erfahrung in der Behandlung dieser speziellen Tiere und profitieren enorm von unserer Unterstützung.

### Wie viele Mitglieder sind 2021 dazugekommen und welche Grösse strebt ihr mit dem Netzwerk an?

Heute sind es schon 30 Mitglieder. Vor allem unsere Software zum Austausch von Wissen ist, was viele begeistert. Ich bin zuversichtlich, dass mit der Weiterentwicklung unseres Netzwerkes noch viele weitere Meeresschildkröten gerettet werden können.

## Gemeinsam können wir langfristig für den Schutz der Meeresschildkröte sorgen.



### Saubere Meere

Einwegplastik und herrenloses Fischereigerät zählen zu den grössten Gefahren für Meeresschildkröten. Mit 50 Franken **helfen Sie** zum Beispiel **bei der Reduktion des Abfalleintrages in die Meere.**



### Tierrettungs-Netzwerk

Werden verletzte Meeresschildkröten entdeckt, zählt oft jede Minute und jeder Handgriff. Mit 80 Franken **helfen Sie**, Rettungsstationen weltweit zu vernetzen, und sorgen dafür, **dass mehr verletzte Meeresschildkröten überleben.**



### Artenschutz

Die Nomadin der Meere ist auf länderübergreifenden Schutz angewiesen. Mit 100 Franken **helfen Sie uns, konkrete Schutzmassnahmen in internationale Gremien zu tragen.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Im Laufe ihres Lebens bereist sie den ganzen Globus. Aber:

Die Reise der Meeresschildkröte wird immer gefährlicher.

# Wo auch immer ihre Reise sie hinführt. Dank Menschen wie Ihnen kann sie überall auf Hilfe zählen.



## z.B. in Griechenland

«Gemeinsam können wir unser medizinisches Wissen über diese Tiere verbessern.»

Eirini Kasimati, ARCHELON Greece



## z.B. in den USA

«Wir teilen eine Vision: das stressfreie Leben für Meeresschildkröten weltweit.»

Dr. Max Polyak, Loggerhead Marinelife Center



## z.B. in Abu Dhabi

«Die Anzahl verletzter Schildkröten steigt bei uns Jahr für Jahr. Vor allem Plastik ist ein Problem.»

Uzeyr Kamora, Tierarzt-Assistent



## z.B. in Mexiko

«Eine globale Plattform ermöglicht bessere Studien über diese faszinierenden Tiere.»

Maribel Escobedo, Quintana Roo State Sea Turtle Committee



## z.B. auf La Réunion

«Die globale Zusammenarbeit ist der Schlüssel, um den Meeresschildkröten zu helfen.»

Mathieu Barret, Kelonia Observatory of Marine Turtles



## z.B. in Kenia

«Die Hilfe aus dem Netzwerk hat unsere Arbeit grundlegend verbessert.»

Justin Beswick, Bahari Hai Conservation

**Sie hat zwei Eiszeiten und die Dinosaurier überlebt. Jetzt ist die Meeresschildkröte akut bedroht. Warum ist das so?**



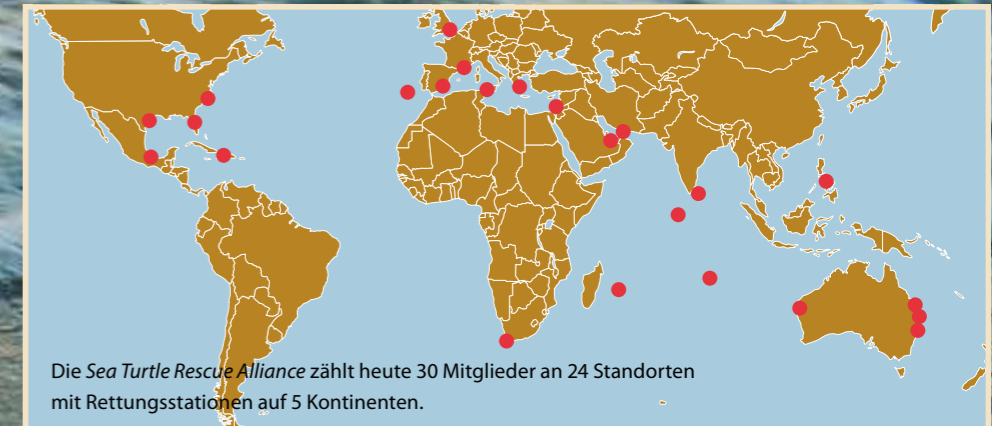
Der Tourismus stört ihre Nistplätze



Sie wird bejagt oder endet als Fischerei-Beifang



Sie frisst Plastikabfälle und verfängt sich in Geisternetzen



## Helfen Sie mit, das globale Netzwerk für den Schutz der Meeresschildkröte auszubauen.

**Die Meeresschildkröte kennt keine Landesgrenzen – und das könnte bald auch für ihren Schutz gelten.**

Rund um den Globus kümmern sich Tierärztinnen und Tierärzte, Forschende, Tierschützerinnen sowie Tierschützer und Behörden um verletzte Meeresschildkröten. Seit 2018 hilft OceanCare diesen engagierten Menschen, sich weltweit zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, Forschungsergebnisse zu teilen und Vorträge zu halten.

Uns alle verbindet ein gemeinsamer Wunsch: zu verhindern, dass immer mehr dieser seltenen Tiere durch menschliches Einwirken sterben müssen. Teilen Sie diesen Wunsch? Dann helfen Sie mit, die Sea Turtle Rescue Alliance auszubauen.

Erfahren Sie mehr über die Sea Turtle Rescue Alliance im Interview mit ihrer Gründerin.

